

Anlage zu Antrag Projektförderung Lacrima der Johanniter Unfallhilfe e.V.

Das Lacrima Trauerzentrum begleitet seit Ende 2018 Kinder, Jugendliche und deren Familien nach dem Tod eines Familienmitglieds durch ihre Trauer. Die Kinder und Jugendlichen treffen sich in altersgerecht eingeteilten, kleinen Gruppen und lernen über ihre Gefühle zu reden, sie zu zeigen und zu leben.

Im Umgang mit Tod und Trauer tun sich viele Menschen immer noch schwer, wenn sie plötzlich damit konfrontiert sind. Kinder leiden nach dem Tod eines Familienmitglieds ganz besonders und sie reagieren sehr unterschiedlich und auch mit sehr wechselhaften Emotionen. So sind sie mitunter nicht nur durch den Schmerz über den Verlust des geliebten Menschen extrem belastet, sondern ihr Verhalten wird in der eigenen Familie manchmal nicht richtig verstanden oder sogar kritisiert. Freunde gehen oft auf Distanz. Viele Kinder reagieren mit Rückzug, Isolation und Verdrängung der eigenen Trauergefühle. Genau das darf nicht sein. Eine verdrängte, nicht verarbeitete Trauer kann der Auslöser für psychische Erkrankungen im späteren Leben sein.

Genau an diesem Punkt setzt unsere Begleitung an. Jede Trauer mit all ihren Verhaltensweisen ist zunächst etwas vollkommen Normales und Natürliches. So brauchen trauernde Menschen einen geschützten Raum, Zeit und Begleiter*innen, die ihnen auf Augenhöhe begegnen und sie mit all ihren Sorgen und Gefühlen ernst nehmen. Wir bieten keine therapeutische Begleitung. Diese ist in den meisten Fällen auch nicht erforderlich.

Den trauernden Kindern hilft das Zusammensein mit Menschen in der gleichen Lebenssituation. In den Treffen lernen sie voneinander und miteinander, mit dieser extremen Belastung und seinen individuellen, teils sehr diffusen Gefühlen umzugehen. Sie leben und zeigen ihre Gefühle. Die Begleiter bieten den Kindern verschiedene Methoden und Möglichkeiten ihre Trauer zu verarbeiten. Dabei sind künstlerisch-kreative Methoden, Spiel und Bewegung genauso hilfreich wie Ruhe und Musik und die Möglichkeit des vertrauten Zweier-Gesprächs.

Durch den Tod eines Familienmitglieds haben manche Familien auch in finanzielle Engpässe. Unsere Begleitung ist u.a. auch deswegen für alle Betroffenen kostenlos. Der Fokus liegt in der Begleitung auf den Kindern und Jugendlichen. Oft ist durch den Tod und die Trauer auch innerhalb der Familie die Kommunikation aus unterschiedlichen Gründen gehemmt. Wir wollen jedoch auch die Familie als Ganzes stärken und die Eltern mit unterstützen. So findet parallel zu den Gruppen ein Elterncafé statt.